

Heilige Theresia von Ávila (15. Oktober)

Impuls für Montag, 21. Oktober 2024



Theresia von Ávila (1515 – 1582) / Heilige und Kirchenlehrerin /
Bild von Peter Paul Rubens um 1615 (ältestes, bekanntes Bildnis der Heiligen)

Wie haben Menschen gebetet, die vor uns gelebt haben? Im Buch der Psalmen finden wir wunderbare, überraschende und auch schwierige Beispiele für menschliche Gebete. Heute zeige ich Ihnen ein Gebet, das der Heiligen Theresia von Ávila zugeschrieben wird. Ihr Leben als Karmelitin war vom Gebet und harter, körperlicher Arbeit geprägt:

Gebet der Heiligen Theresia von Ávila

Herr der Töpfe und Pfannen, ich habe keine Zeit, eine Heilige zu sein und Dir zu Wohlgefallen in der Nacht zu wachen...

Mache mich zu einer Heiligen, indem ich Mahlzeiten zubereite und Teller wasche.

Nimm an meine rauen Hände, weil sie für Dich rau geworden sind.

Kannst du meinen Spüllappen als einen Geigenbogen gelten lassen, der himmlische Harmonien hervorbringt auf einer Pfanne?

Sie ist so schwer zu reinigen und ach, so abscheulich.

Hörst Du, lieber Herr, die Musik, die ich meine?

Die Stunde des Gebetes ist vorbei, bis ich mein Geschirr vom Abendessen gespült habe, und dann bin ich sehr müde.

Wenn mein Herz noch am Morgen bei der Arbeit gesungen hat, ist es am Abend schon längst vor mir zu Bett gegangen.

Schenke mir Dein unermüdliches Herz, dass es in mir arbeite statt des meinen...

Herr der Töpfe und der Pfannen, bitte darf ich dir anstatt gewonnener Seelen die Ermüdung anbieten, die mich ankommt beim Anblick von Kaffeesatz und angebrannten Gemüsetöpfen?...

Herr, der Du das Frühstück am See zubereitet hast, vergib der Welt, die da sagt: «Was kann denn aus Nazareth Gutes kommen»?

Das Gebet wird Teresa von Avila (1515-1582) zugeschrieben.

Anna Di Paolo, Pfarreiseelsorgerin